

# Apropos Fortschritt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Wiederherstellung der Ordnung

«Du altes Ekel», sagte der junge Löwe zum alten. «Was hast du gesagt?»

«Dass es Zeit ist für dich, abzutreten. Ich übernehme die Herrschaft über die Savanne, und zwar ab jetzt.» Der alte Löwe nahm die Herausforderung an, ging mit gesträusster Mähne auf den jungen los, knurrte furchterregend und fletschte die Zähne. Auch der junge fletschte die Zähne, doch da er der Beleidiger war, erreichte sein Zorn nicht den Zorn des alten, der diesem Kräfte verlieh, die ihm der junge nicht mehr zugetraut hätte.

Eine wüste Balgerei kam in Gang, dass der Staub nur so wolkte. Als der junge Löwe den tiefen Biss im Nacken spürte, gab er sofort klein bei. Der alte liess, immer noch furchterregend knurrend, von ihm ab, schritt von ihm weg, machte kehrt und verlangte die Demutsgebärde: «Du junger Spund!» Der junge legte sich hin, senkte sein Haupt und liess den alten, wenn auch leise knurrend, passieren.

«Ohne zu maulen!» rief der alte Löwe, kehrte um und schritt erneut mit grosser Gebärde am jungen vorbei, als beachte er ihn nicht.

«Deine Haltung lässt zu wünschen übrig.»

«Was soll ich denn *noch* tun?»

«Du weisst schon.» Der alte Löwe schritt erneut am jungen vorbei, der die Demütigung mit der Schnauze im Sand und gesenkten Lidern über sich ergehen liess.

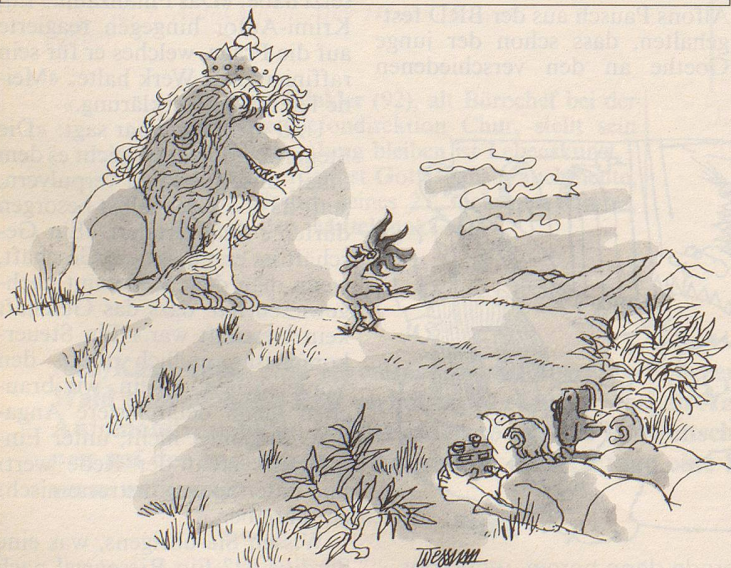
«Womit die Ordnung wieder hergestellt ist», dachte der alte Löwe.

«Auf Zeit, mein Lieber, auf Zeit!» dachte der junge. «Was hast du gesagt?!»

«Nichts!»

«Aber gedacht! Das Ganze nochmal!» Und seine Majestät, der König, schritt gravitatisch am jungen Löwen vorbei.

Heinrich Wiesner



«Ich glaube fast, das ist sein Hofnarr ...»

### Ungleichungen

Es ist zwar durchaus nicht neu, aber immer wieder amüsant zu sehen, wie im dicksten Versandhauskatalog der Schweiz mit der grössten Selbstverständlichkeit die ersten 221 (in Worten zweihunderteinundzwanzig) Seiten ganz und gar der Damenmode, dann 30 Seiten der Kinder-Aaleggi und schliesslich auch noch 82 Seiten den Männerkleidern gewidmet sind ...

Boris

### Apropos Fortschritt

Falls irgendwer noch nicht wissen sollte, was Programmieren bedeutet: Heimcomputer (und andere unentbehrliche Früchte des Fortschritts) sind so programmiert, dass auch jene sie haben müssen, die sie gar nicht brauchen und nichts mit ihnen anfangen können ...

pin

### Äther-Blüten

Im sonntäglichen Radiotalk «Persönlich» sagte die erfolgreiche Kunstmalerin Irène Zurkinden zur Moderatorin Heidi Abel: «Emanze isch aini, wo aim uff dNärve goht!»

Ohohr

### Dies und das

*Dies* gelesen (als Statement eines Direktors, notabene): «Ich gehe weder in einen Zirkus noch in einen zoologischen Garten; ich mag Tiere in der freien Natur!» Und *das* gedacht: Da werden sich die freien Tiere aber freuen, wenn der Herr sie besuchen kommt!

Kobold

### Konsequenztraining

Humor ist, wie das Sprichwort und die Kenner wissen, wenn man trotzdem lacht. Aber wie bringt man dies denen bei, die, wenn ihnen etwas im Nebi übers Leberchen kriecht, nicht trotzdem lachen, sondern z leid das Abonnement kündigen?

Boris

### Wunderkisten

Am Zürcher Bernhard-Apéro wurde der Kabarettist und Schauspieler Jörg Schneider im ersten Februardrittel zum 50. Geburtstag mit einer Cargo-Domizil-Kiste überrascht, der die Sängerin Nella Martinetti samt Schämpis und Liedern gratulierend entstieg. Ein paar Tage zuvor wurde zur Eröffnung einer Werkzeugmesse in Zürich-Oerlikon eine «Kiste» in Form einer weissen Riesentorte auf die Bühne gebracht, aus der zwei weissgekleidete Girls hüpfen. Und vor Jahren spedierte man zu Ehren eines Fussballers eine Kiste in eine Zürcher Waldhütte. Der Kiste entstieg, gegen gutes Entgelt angeheuert, eine textilarme Sex-Grazie, die das nächtliche Zürcher Limmatquai nicht nur vom Hörensagen kannte. «Surprise-Kiste»: ein Gag, der zwar nicht neu ist, aber an Zugkraft offenbar noch nichts eingebüsst hat.

W. Wermut

### Wetterprognosen

Petrus hat die Wetterfrösche in den letzten Wochen mehr als einmal überrumpelt, unter anderem mit einem saftigen Kälteeinbruch. Wozu einer begütigend meint: «Die Wettervoraussagen selber stimmen schon, nur das Datum nicht immer.»

fhz

### Muh!

Seit kurzem bekommt man übers Radio und in Diskotheken einen Disco-Hit zu hören, dessen Solostimme nicht von Menschen gesungen, sondern von einem Rind gemuht wird. Schlagergeschädigte bemerken dazu, das Muhen sei gewissen Songtexten ohne weiteres vorzuziehen, und die Stimme aus dem Tierreich komme durchaus in die musikalische Nähe einzelner Platten besingender Fussballkanonen. Gino